

Code of Conduct

Der Klima-Allianz Deutschland e.V. ist ein breites, überparteiliches Bündnis, das durch seine Akteursvielfalt viele unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen für den Klimaschutz aktiviert. Er stellt eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen zu klima- und energiepolitischen Themen bereit. Der Klima-Allianz Deutschland e.V. stärkt die gesellschaftliche Debatte über Klimaschutz und bringt sich in die Gestaltung der klimapolitischen Rahmenbedingungen ein und setzt Klimaschutz innerhalb seiner Organisationen praktisch um.

Der Klima-Allianz Deutschland e.V. hat eine Vermittlungsfunktion zwischen Politik und Öffentlichkeit. Dies stellt er vor die Aufgabe, einerseits die Interessen seiner Mitglieder zu wahren, andererseits die Wahrung des Gemeinwohls als Zielsetzung des gesamtgesellschaftlichen Bündnisses auch bei Durchsetzung der Interessen der Mitglieder zu berücksichtigen. Der ständige Wechsel zwischen den Feldern Politik und Öffentlichkeit verlangt daher von dem Klima-Allianz Deutschland e.V. eine besondere Sensibilität und Transparenz in der Ausübung seiner Aufgabe. Vor diesem Hintergrund hat der Klima-Allianz Deutschland e.V. einen Code of Conduct verabschiedet. Im Rahmen des Professionalisierungsprozesses des Klima-Allianz Deutschland e.V. hat er sich einen eigenständigen Code of Conduct gegeben, um gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitgliedern ein klares Zeichen der Transparenz zu setzen. Verhaltenskodizes sind Bestandteil demokratischer Prozesse.

In der Ausübung ihres Berufes respektieren und befördern die Mitarbeiter*innen des Klima-Allianz Deutschland e.V. sowie seine Mitglieder die Grundsätze des internationalen Rechtes und den Wertekanon des Grundgesetzes, die Vorgaben der nationalen Gesetzgebung, insbesondere die Grundsätze der Freiheit der Meinungsäußerung, des Rechts auf Information, der Unabhängigkeit der Medien und des Schutzes der Persönlichkeitsrechte.

Integrität, die Einhaltung der demokratischen Spielregeln, wie dem Respekt vor abweichenden Auffassungen, sowie die Achtung der demokratischen Grundordnung bilden die Voraussetzung für den Wettstreit um die besten Ideen und Konzepte. Mit diesem Selbstverständnis steht der Klima-Allianz Deutschland e.V. für eine Professionalisierung seiner Arbeit.

Die Mitarbeiter*innen des Klima-Allianz Deutschland e.V. und Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen, die sich im Namen des Klima-Allianz Deutschland e.V. äußern, verpflichten sich, folgende Grundsätze bei der Ausübung dieser Tätigkeit einzuhalten:

Wahrheitsgebot und Transparenz

Verpflichtung zur wahrheitsgemäßen Kommunikation gegenüber Mitgliedern, politischen Institutionen, den Medien und der Öffentlichkeit: Klima-Allianz Deutschland e.V.-Mitglieder und Mitarbeiter*innen arbeiten ausschließlich mit Informationen, die nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen. Sie achten auf Transparenz.

Diskretion

Verpflichtung zur Diskretion: Vertraulich erhaltene Informationen, auch von aktuellen oder früheren Mitgliedern, werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Informanten weitergegeben.

Ausschluss von unlauterer oder ungesetzlicher Einflussnahme

Die Mitglieder und Mitarbeiter*innen des Klima-Allianz Deutschland e.V. üben zur Kommunikation und Realisierung von Interessen keinen unlauteren oder ungesetzlichen Einfluss aus. Zudem tragen der Sprecher*innenrat des Klima-Allianz Deutschland e.V. und die Mitarbeiter*innen dafür Sorge, mögliche berufliche Interessenkonflikte im Sinne der gleichzeitigen Vertretung einander unmittelbar entgegenlaufender Interessen zu vermeiden. Bereits bei der Gefahr möglicher Interessenkonflikte wird die Geschäftsführung informiert.

Parteilpolitische Unabhängigkeit

Der Klima-Allianz Deutschland e.V. betreibt keine Parteipolitik und fördert keine Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art. Sein „politisches“ Handeln bleibt ausschließlich auf die Förderung seiner steuerbegünstigten Satzungsziele beschränkt. Sonstige im weitesten Sinne politische Äußerungen beschränken sich auf sozialadäquate, von der Gesellschaft erwartete Positionierungen, wie z.B. allgemein gehaltene Wahlaufrufe oder die Verurteilung menschenverachtender Hetze.

Keine Diskriminierung

Der Sprecher*innenrat und die Geschäftsführung des Klima-Allianz Deutschland e.V. verpflichten sich, in ihrer beruflichen Tätigkeit an keiner rassistischen, sexistischen, religiösen oder anderweitigen Diskriminierung teilzunehmen, die den Grundsätzen des internationalen Rechts, dem Wertekanon des Grundgesetzes oder den satzungsmäßigen Zielen des Klima-Allianz Deutschland e.V. widerspricht. Es ist Aufgabe des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung organisatorisch sicher zu stellen, dass solch ein diskriminierendes Verhalten nicht erfolgt.

Respekt

Sprecher*innenrat und Mitarbeiter*innen gehen miteinander und in Außenkontakten, insbesondere auch mit politisch Andersdenkenden, respektvoll um.

Klare Trennung

Der Sprecher*innenrat und die Mitarbeiter*innen achten auf die Trennung zwischen ihrer beruflichen Tätigkeit einerseits und weiteren politischen Ämtern, Mandaten und Funktionen andererseits, soweit diese nicht den satzungsmäßigen Zielen des Klima-Allianz Deutschland e.V. dienen.

Keine Reputationsschädigung

Jedes Mitglied und die Mitarbeiter*innen des Klima-Allianz Deutschland e.V. vermeiden grundsätzlich Aktivitäten, die dem öffentlichen Ansehen des Klima-Allianz Deutschland e.V. bei der Verfolgung seiner satzungsmäßigen Zwecke schaden könnten.

Der Sprecher*innenrat und die Mitarbeiter*innen des Klima-Allianz Deutschland e.V. haben mit ihrem Eintritt diesen Code of Conduct anerkannt und werden sich für dessen Einhaltung, Verbreitung und Weiterentwicklung einsetzen.

Berlin, den 13. Mai 2022